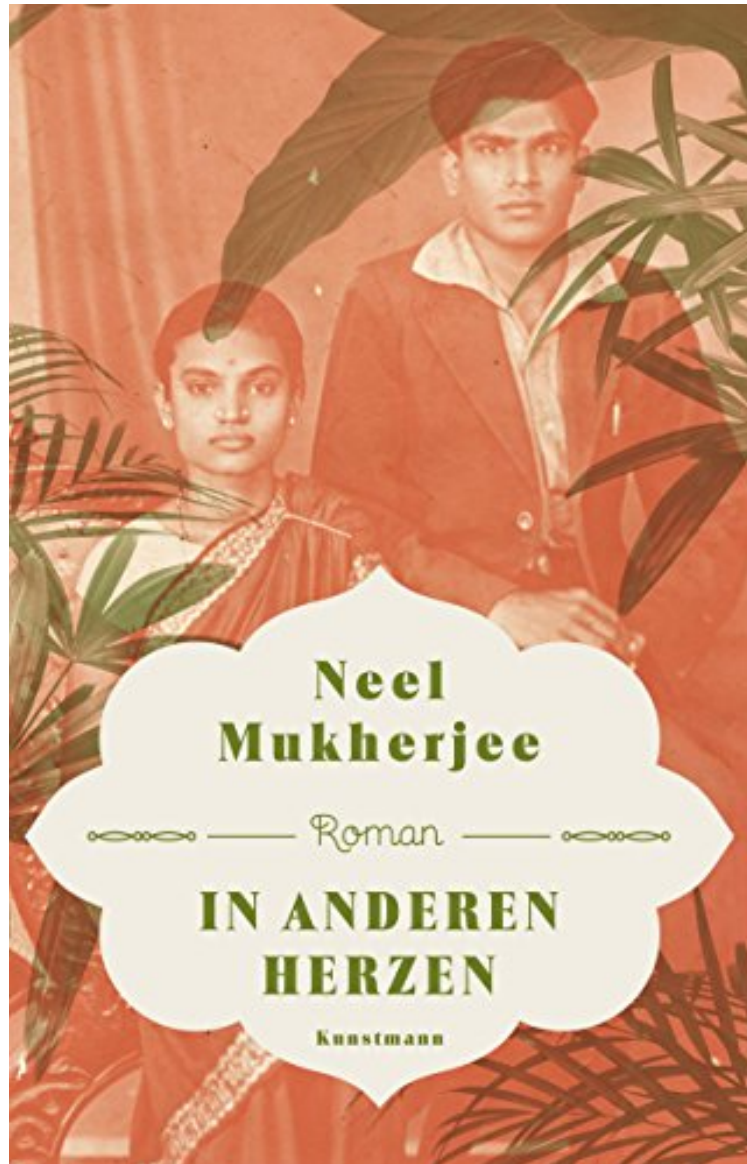


(Read download) In anderen Herzen

In anderen Herzen

Von Neel Mukherjee

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #123074 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-16Erscheinungsdatum: 2016-03-16File Name: B01CYCU8F8 | File size: 38.Mb

Von Neel Mukherjee : In anderen Herzen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In anderen Herzen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Respekt Gehorsam Liebe und ein Lavastrom von WutVon Jules BarroisDie Geschichte beginnt im Jahr 1966 mit einer zutiefst schockierend Sequenz, ein Sinnbild fr den Zweck des Romans, in dem ein verhungerner Bengali-Bauer seine

Frau und Kinder abschachtet, bevor er sich selbst durch das Trinken Insektiziden tötet. Wir werden dann in eine scheinbar nicht miteinander verbundenen Doppelerzählung entführt. Die Geschichte spielt in Westbengalen, in Kalkutta und in den Palmenhainen des Dschungels. Sie umfasst die zweite Hälfte der 60er Jahre und konzentriert sich auf die große und relativ reiche Familie Gosh. Es ist klar, dass die Goshes auf keiner besonders hohen Sprosse der Kastenleiter hocken, umso dankbarer waren sie den paar Leuten, auf die sie herabschauen konnten. (Seite 31) Ihr Kopf, Prafullanath, besitzt mehrere Papierfabriken. Der älteste Enkel Supratnik ist schon aus dem Haus und hat sich der CPI, der kommunistischen Partei Indiens angeschlossen. Heimlich arbeitet er daran, die Bauern gegen die Gutsbesitzer zu mobilisieren. Supratnik schreibt Berichte (Briefe?) an einen mysteriösen Adressaten, möglicherweise einen Liebhaber oder ein Familienmitglied (es ist nicht sofort klar) und er erzählt und beschreibt die überwältigende Schönheit und die abgrundtiefe Armut auf dem Land, in dem betrügerische Vermieter und korrupte Polizisten Land der Bauern gestohlen haben. Das bietet einen ersten roten Faden durch die Erzählung. Der andere rote Faden ist eine Darstellung der Ereignisse und Beziehungen zwischen den verschiedenen Etagen des Hauses der Mittelklassenfamilie Gosh, die ihr Vermögen in der Papierherstellung gemacht hat. Obwohl ihre Unternehmen auf dem gesamten Kontinent verbreitet sind, leben sie alle in einem alten Haus in Kalkutta zusammen, der Patriarch und seine Frau in der obersten Etage. Es gibt eine ungeheure Menge an Personen und der Leser braucht eine Weile, um alle Männer, Frauen und Kinder auseinander zu halten. (Sehr hilfreich die Ahnentafel am Anfang und das Glossar für bengalische Begriffe am Ende des Buches). Aber die Geschichte ist immer packend, vor allem weil plötzliche Ereignisse unsere ganze Art, wie wir die Welt dieses Buches sehen, sich dann ändern. Neel Mukherjee hat die Fähigkeit, das Leben anderer zu denken. Er nimmt uns mit in die Köpfe der anderen, bei ihren Gesprächen und Konflikten. Obwohl ein wirklich allwissender Erzähler fehlt, reicht die Phantasie mehr als aus, um den vollen Durchblick zu haben und zu behalten. Eine typische Szene (Seite 468 - 476) ist, als Prafullanath in seinem großen Auto der Marke Ambassador mit einer Menge wütender Arbeiter konfrontiert wird. Prafullanath schien auf einer Welle von Wut zu reiten. (Seite 471) Mukherjee sieht diesen gefährlichen Moment aus jedem Blickwinkel aus dem der Arbeiter, die für ein Jahr keinen Lohn bekamen, aus der der Fabrikbesitzer, deren Welt aus den Fugen gerät und aus der Sicht von Prafullanaths religiösen Söhnen. Mit diesen und vielen anderen Geschichten und Szenen macht uns der Autor noch und noch Geschenke. Doch er bertreibt nie. Es gibt keine Längen und auch kein Verweilen bei der eigenen Klugheit. Mukherjee hat diese außergewöhnlich Begabung genau zu wissen, was wir wissen müssen, um zu verstehen, was wir lesen. Natürlich hat sich in den letzten 50 Jahren in Indien manches verändert. Technologische Innovation und wirtschaftliche Entwicklung haben großen Reichtum in einige Teile des Landes gebracht, aber sie haben weiter die Teile der Gesellschaft, die Ureinwohner, die Gemeinden Waldbewohner und Bauern, die außerhalb der Mainstream-Gesellschaft leben, an den Rand gedrängt. Ganz normale Leute aus der Mittelschicht, wie du und ich, raufen wie Hunde um Essbares. (Seite 49) Neel Mukherjee versucht, mehr Komplexität in diesen Fragen hinein zu bringen und das in einer eindringlichen Geschichte. Neel Mukherjee schreibt in einer fast altmodisch anmutenden Syntax, die aber überraschend frisch und eindrucklich daherkommt. Er erinnert an Tolstoi und dessen Fähigkeit, eine vielfältige und vielschichtige Reihe von Figuren zum Leben zu erwecken, mit einem erstaunlich scharfem Blick auf deren Innenwelten. Am Ende des Buches, passt keiner von Mukherjee Figuren in eindeutige Kategorien von Heiligen oder Sünden. Reichen oder Armen. Sie haben alle ihre eigene Art von Angst erlebt und sie haben alle mit zum unaufhörlichen Kreislauf der Gewalt beigetragen: die Vermieter, die rigoros mittellose Dorfbewohner unterdrücken, die Bauern, die brutal ihre Unterdrückten ermorden, Supratnik, der viele Menschen verraten hat; und die Polizisten, die ihn schließlich foltern. "In anderen Herzen" ist eine anspruchsvolle Meditation über das Leiden von Menschen, über die Macht gewaltsamer Ideologien als Folge von Ungerechtigkeit. Ebenso zeigt es, wie bedrückend soziökonomischen Strukturen Menschen brutalisieren können und dass diese Brutalitäten oft zufällig sein können, und ihre Ursachen letztlich schwer zu fassen sind. Es ist keine bequeme Lektüre, dieser indische Roman. Und nicht wenige indischen Romanciers, hätten sich mit der Fokussierung auf den Haushalt der Familie Gosh zufrieden gegeben, denn er bietet einen treffenden Mikrokosmos der Hindu-Gesellschaft, starr und hierarchisch, durch billige Arbeitskräfte getragen. Neel Mukherjee wählt einen anderen Weg und schafft eine wahre Herausforderung für den Geschmack von Durchschnittslesern, vor allem tritt er dem Charme indischer Romane entgegen, die die bürgerliche indische Kultur in einer verklärten postkolonialen Sichtweise so leicht idealisieren. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbar erzähltes Familienepos über eine Gesellschaft quasi ohne Hoffnung. Von Klaus-Peter Lehmann Es beginnt mit der hoffnungslosen Grausamkeit des Lebens der Armen auf dem Land. Einem verhungerten Bauern bleibt nur die Ermordung seiner Familie, um sie vor dem Hungertod zu bewahren. Auf dieser Ebene der untersten Kasten weiterzuerzählen, wäre dem Leser wohl unzumutbar. So spielt der Hauptteil des Romans in dem großen vierstöckigen Haus einer bürgerlichen Unternehmerfamilie in Kalkutta. Kastengeist, Familienehre, Diskriminierung und Eigensucht strukturieren Raumverteilung im Haus, persönliche Abhängigkeiten und das Innenleben der Familienangehörigen sowie der Dienerschaft. Eine nichts beschönigende realistische Sezierung der indischen Seele. Ein polyzentrisches, aus der Innenperspektive jedes sich seelisch einkapselnden Individuums immer wieder anders beleuchtetes Nebeneinander von gnadenlosen Egoisten ohne Mitleid und Empathie. Dabei kommt alles typisch Indische auf seine Kosten. Aberglaube, Gemeinheiten des Kastensystems, hastig arrangierte Ehen, prahlerisch prächtige Hochzeiten, Vergewaltigung hier des vierten Sohnes. Der innere Verfall der Familie, an dem alle erwachsenen

Familienmitglieder außer einer brutal ausgegrenzten verwitweten Schwiegertochter mitwirken, und den keiner wahrhaben will, begleitet den uren Untergang des starrsinnig patriarchalisch geführten Unternehmens durch Bürgerkrieg und Fehlinvestition. Diese nicht chronologisch erzählte, sondern dramatisch entwickelte, zeitlich springende und für den Leser immer spannender werdende Familiengeschichte ist parallelstrngig und alternierend verflochten mit den Briefen und Berichten des ltesten Enkels, der die Familie verlassen hat und auf dem abgelegenen westbengalischen Land lebend mit den maoistischen Naxaliten die armen Bauern zum Aufstand zu bewegen versucht. Er schildert die extrem kargen und uest bedrckenden Lebensbedingungen der Landbevölkerung und die desastrs erfolglose Strategie der Naxaliten aus Attentaten auf Grogrundbesitzer, berfflen auf Hfe und Anschlgen auf Polizeieinheiten, der sie hoffnungslos unterlegen sind. So endet das Leben des zwischenzeitlich zu Hause eingekehrten Enkels im indischen Folterkeller. Das Ende ist für alle katastrophal, die Armen, die Etablierten und die Revolutionre. Gibt es keine Hoffnung für die indische Gesellschaft? Der Autor deutet nur an, wo er sie kaum erkenntlich dennoch sieht, bei den Aufstndischen. Der unter den Folterqualen Verendende hat eine Vision der Erfllung, der nach hundert Jahren aufgehenden Saat. Ihr gilt zweifellos seine Sympathie. Denn sie erst bildet den Bogen zum Beginn des Romans zusammen mit dem Schlusskapitel, das eine sptere Gruppe von Aufstndischen beschreibt. Die Krux auch ihrer Unternehmungen resultiert aus einer derart brutalen Unterdrckung der Landbevölkerung, dass die Aufstndischen zwischen Rache und Gerechtigkeit nicht unterscheiden knnen. Die Hoffnung für Indien ist dauernd gefhrdet und dennoch stirbt sie nicht. In Erfllung geht sie z. Zt. nur für solche bernatrlichen Mathematikgenies wie den Sohn der Witwe, der, von seinem Lehrer entdeckt, mit fnfzehn Jahren an eine amerikanische Universitt springt und am gelehrten Zahlenhimmel alle Probleme der Primzahlentheorie lst. Der Roman ist von manchmal schwer auszuhaltendem Realismus und dennoch nicht pessimistisch. uest lesenswert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In anderen Herzen Von Karin Devrient Da mich das Leben in Indien interessiert und am Radio die Vorstellung des Buches geht habe, habe ich mich für dieses Buch entschieden. Es ist aber so mhsam zu lesen durch die vielen Namen und Zeitverschiebungen, dass ich es weglegen musste. Schade aber da sind mir die Bcher von Sendker doch lieber. Vielleicht haben andere Leser/innen mehr Geduld dazu.

Kurzbeschreibung Ma, ich gehe fort. Ich bin erschpft vom Konsumieren, vom Nehmen und Raffen. Ich bin so vollgestopft, dass ich keine Luft mehr kriege. Ich gehe fort, um mich zu reinigen, mein altes Leben hinter mir zu lassen. Ich habe das Gefhl, in einem geborgten Haus zu leben. Es ist Zeit, mein eigenes zu suchen. Verzeih mir. Kalkutta, 1967 die Stadt befindet sich im Aufruhr, Studenten liefern sich Straenschlachten mit der Polizei, Betriebe werden bestreikt. Angetrieben von dem Wunsch, sein eigenes Leben und die Welt zu verndern, hat sich Supratik, der lteste Enkel im Haus der Ghoshes, einer maoistischen Gruppierung angeschlossen. Whrend er versucht, die landlosen Tagelhner für den bewaffneten Kampf zu gewinnen, und sich dabei in die Widersprche zwischen politischem Idealismus und terroristischer Aktion verstrickt, bleiben die Zeichen der Zeit hinter den Mauern des Familiensitzes unerkant. Noch herrschen der alternde Patriarch und seine Frau über die weitverzweigte Familie und ein Unternehmen, das diese in Wohlstand leben lsst. Aber so wenig sie die Brchigkeit der alten Ordnung erkennen, so blind sind sie für die dunklen Geheimnisse der Kinder, die Intrigen der Schwiegertchter und den schleichenden Kollaps des Familienunternehmens, der die Familie schlielich vor eine Zerreiprobe stellt. Meisterhaft erzählt Neel Mukherjee die Geschichte vom Verfall einer Familie und seziert dabei die Seele einer Nation. Pressestimmen Fesselnd, manchmal fast unertrglich brutal, immer grandios. (Meike Schnitzler, Brigitte) Der Roman des bengalischen Schriftstellers Neel Mukherjee - der neue Stern am Himmel der indischen Literatur in englischer Sprache - (...) saugt die Leser in ein labyrinthisches Welttheater-im-Kleinen hinein und lsst sie bis zur letzten Seite nicht mehr los. (Martin Kmpchen, FAZ) In einem groen Tableau entfaltet Mukherjee den Kampf der Einzelnen um ein wrdiges Leben in einer Gesellschaft, die Emanzipation in jeder mglichen Weise verhindert. (...) Ein fabelhaft komponierter Roman. (Elke Schmitter, literaturSPIEGEL) Kurzbeschreibung Ma, ich gehe fort. Ich bin erschpft vom Konsumieren, vom Nehmen und Raffen. Ich bin so vollgestopft, dass ich keine Luft mehr kriege. Ich gehe fort, um mich zu reinigen, mein altes Leben hinter mir zu lassen. Ich habe das Gefhl, in einem geborgten Haus zu leben. Es ist Zeit, mein eigenes zu suchen. Verzeih mir. Kalkutta, 1967 die Stadt befindet sich im Aufruhr, Studenten liefern sich Straenschlachten mit der Polizei, Betriebe werden bestreikt. Angetrieben von dem Wunsch, sein eigenes Leben und die Welt zu verndern, hat sich Supratik, der lteste Enkel im Haus der Ghoshes, einer maoistischen Gruppierung angeschlossen. Whrend er versucht, die landlosen Tagelhner für den bewaffneten Kampf zu gewinnen, und sich dabei in die Widersprche zwischen politischem Idealismus und terroristischer Aktion verstrickt, bleiben die Zeichen der Zeit hinter den Mauern des Familiensitzes unerkant. Noch herrschen der alternde Patriarch und seine Frau über die weitverzweigte Familie und ein Unternehmen, das diese in Wohlstand leben lsst. Aber so wenig sie die Brchigkeit der alten Ordnung erkennen, so blind sind sie für die dunklen Geheimnisse der Kinder, die Intrigen der Schwiegertchter und den schleichenden Kollaps des Familienunternehmens, der die Familie schlielich vor eine Zerreiprobe stellt. Meisterhaft erzählt Neel Mukherjee die

Geschichte vom Verfall einer Familie und seziert dabei die Seele einer Nation.